STADT FRANKFURT AM MAIN

SCHILLERSCHULE
Gymnasium

01.07. – 04.07.2025
Freiheit verantwortungsvoll gestalten

Frankfurt, 04.07.2025

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium, liebe Schulgemeinde,

die Sommerferien beginnen heute – und damit die Zeit der Muße. Muße – das ist nicht "nichts tun". Muße ist vielmehr die Kunst, bewusst Zeit zu haben, ohne sie sofort mit Zwecken und Zielen zu füllen. Es ist die Zeit, in der ein Buch nicht gelesen werden muss, sondern gelesen werden darf. In der ein Spaziergang nicht der Fitness dient, sondern der Seele. In der Gedanken frei schweifen können, ohne sofort produktiv werden zu müssen.
In der Muße liegt eine besondere Kraft: Sie ermöglicht echte Regeneration. Muße schafft den Raum, in dem wir wieder zu uns selbst finden.
Aber bevor wir in die Ferien starten - noch ein Rückblick auf die Woche!

Abitur 2025
Wir freuen uns mit unseren Abiturientinnen und Abiturienten über die bestandenen Abiturprüfungen. Insbesondere gratulieren wir Alina Autz als Jahrgangsbeste zu ihren herausragenden Leistungen. Alina zeigte während ihrer gesamten Schulzeit außergewöhnliche Leistungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Engagement.
Wir gratulieren dem ganzen Jahrgang herzlich zum Erwerb der Hochschulreife!

Chemie mal anders: Gummibärchen aus dem Labor

Mit Formeln und Reaktionsmechanismen hatten wir es in der Chemiestunde am Mittwoch, dem 25.06.2025, ausnahmsweise nicht zu tun. Stattdessen roch es nach Erdbeere, Holunder und Johannisbeere. Im Chemie-Leistungskurs von Frau Birkholz wurde experimentiert, aber nicht mit Säuren oder Metallen, sondern mit Zucker, Wasser, Gelatine und jeder Menge Sirup. „Gummibärchen selbst herstellen“ lautete an diesem Tag das Unterrichtsmotto.
Wir erhitzten Zucker und Wasser gemeinsam, bis sich der Zucker vollständig aufgelöst hatte. Anschließend rührten wir die Gelatine unter, bis eine zähflüssige Lösung entstand. Gelatine, ein Protein, sorgt dabei für die typische Gummibärchenkonsistenz. Die Zugabe von Sirup brachte nicht nur den Geschmack, sondern auch die Farbe ins Spiel. Besonders beliebt war der knallrote Johannisbeersirup.
Mit Löffeln und Pipetten wurde die zähflüssige Gummibärchenmasse vorsichtig in Eiswürfelformen mit Herz-, Stern- oder Tiermotiven eingefüllt. Dabei war echte Teamarbeit gefragt. Es wurde gemeinsam gegossen, geschüttet und manchmal auch diskutiert, wer welche Form zuerst benutzen darf. An diesem Tag fühlte sich die Chemiestunde nicht wie Unterricht an, sondern wie ein kleiner Ausflug ins Süßwarenlabor.
Probieren konnten wir unsere Gummibärchen an diesem Tag zwar noch nicht, da sie zuerst aushärten mussten, doch die Vorfreude darauf war groß. Am Freitag war es dann so weit. Die Verkostung unserer selbst gemachten Gummibärchen war der gelungene Abschluss für unser Projekt, das gezeigt hat, wie man Chemie auch praktisch anwenden kann. Ergänzt wurde der zweite Experimentiertag durch weitere chemische Versuche rund um das Thema Gummibärchen, wie der Blue-Bottle-Versuch und das brummende Gummibärchen. *Nina Sieler (Q2)*

Der erste Schritt zum Ironman 😊

Am 25.5.25 fand der 14. Frankfurter Schul-Swim & Run im Stadionbad statt, bei dem unsere Schule schon seit vielen Jahren mitmacht.
Wir, Isabella, Louisa und Maja aus der 7a, waren Teil des Schillerteams und fuhren gemeinsam mit weiteren 50 Schülerinnen und Schülern unserer Schule zum Stadionbad. Als wir ankamen, sahen wir erst, wie professionell die Veranstaltung von der Deutschen Triathlon Union aufgezogen war. Da wir drei in diesem Jahr zum ersten Mal an den Start gingen, war uns die Größe der Veranstaltung nicht wirklich bewusst. Zunächst wurden wir in verschiedene Startgruppen aufgeteilt und über den genauen Ablauf informiert. In dem bereitgestellten Verpflegungszelt bekam man nicht nur Sportgetränke und Bananen gereicht, sondern auch etwas Schatten an diesem wirklich heißen Tag. Was die Sportlerinnen & Sportler jedes Jahr aufs Neue beim Ironman auf Hawaii leisten wird bei dieser Hitze nochmals deutlich - wirklich unglaublich!

Wir mussten zuerst 100 Meter schwimmen, anschließend in der Wechselzone möglichst schnell die Laufschuhe anziehen und dann ging es ab auf die Laufstrecke. Diese betrug bei uns 1,2 Kilometer, die 10. Klassen mussten 1,6 Kilometer laufen. Das ersehnte Ziel war nicht zu verfehlen, ein riesiger schwarzer Zieleinlaufbogen, wo wir erschöpft, aber glücklich unsere wohlverdienten Medaillen überreicht bekamen.
Wir sprechen wahrscheinlich für den Großteil der Teilnehmenden, wenn wir sagen, dass es relativ anspruchsvoll, aber gut zu schaffen war. Schade war, dass es keine Ehrung für die schnellsten Schülerinnen und Schüler gab, denn da waren wir in jeder Altersklasse mit vorne dabei. Ausgezeichnet wurden wir jedoch mit dem zweiten Platz für die teilnahmestärkste Schule.
Auch für das anschließende Baden an diesem tropisch-heißen Tag war zum Glück noch ein wenig Zeit. Insgesamt war es ein tolles Event, und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.
Hier ein Link zu einem FNP-Artikel: https://www.fnp.de/frankfurt/schueler-aus-17-schulen-beim-lauf-und-schwimmfest-93802728.html

Luke Grobosch beim 38. MINT-Erfinderlabor des Zentrums für Chemie

Eine Woche lang tauchten 16 Schülerinnen und Schüler hessischer Schulen im MINT-Erfinderlabor des Zentrums für Chemie (ZFC) in die Materialforschung ein. Vom 23. bis 26. Juni tüftelten sie, unterstützt von wissenschaftlichen Mitarbeitenden, an Materialien von morgen – für eine klimaneutrale und ressourcenschonende Zukunft. Dabei gingen sie u. a. folgenden Fragen nach: Wie kann Magnetismus beim Kühlen helfen – und warum ist das gut fürs Klima? Welche Herausforderungen bestehen beim industriellen Einsatz von Brennstoffzellen? Wie sorgen spezielle Schichten auf den Rotorblättern von Windkraftanlagen dafür, dass diese extremen Witterungen trotzen und dabei noch effizienter grünen Strom erzeugen? Was macht wenige Nanometer dünne Oxidmembranen zu Schlüsseltechnologien in der Energie- und Materialforschung?

Die teilnehmenden Oberstufenschülerinnen und -schüler stellten am Freitag bei einer Abschlussveranstaltung in Räumlichkeiten der Firma Merck in Darmstadt ihre spannenden Forschungsergebnisse vor, die sie über die Woche aus ihren teilweise hochkomplexen Experimenten gewonnen hatten und die viel Hoffnung machen auf eine ressourcenschonendere Zukunft. So ging es in Lukes Gruppe zum Beispiel um die Herstellung und Erforschung einer Oxidmembran, die bereits bestehende Energietechnologien noch effizienter machen soll.
Wir gratulieren Luke zu dieser einmaligen Erfahrung und hoffen, dass ihn die Naturwissenschaften weiterhin begeistern. (Ba)

4. Platz beim süddeutschen Entscheid der „Chemie – die stimmt!"-Olympiade

Leah Hartmann (Klasse 9b) nahm vom 2. bis 5. Juni an der dritten Runde bzw. dem süddeutschen Entscheid der „Chemie – die stimmt!"-Olympiade der 9. Jahrgangsstufe in Stuttgart teil. Leah erzielte einen hervorragenden vierten Platz!
In diesen vier Tagen führten die etwa 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hessen, Bayern und Baden-Württemberg im Schülerforschungslabor des Kepler-Seminars eine Säure-Base-Titration durch und identifizierten neun verschiedene farblose Stoffe mithilfe verschiedenster Nachweismethoden. Neben der Bewältigung einer dreieinhalbstündigen Klausur besuchten die jungen Naturwissenschaftler unter anderem das Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, das Museum der Illusionen sowie das Planetarium.
Leah erreichte leider nicht das Bundesfinale in Leipzig, jedoch war die Olympiade eine großartige Erfahrung, so dass sie unbedingt nächstes Jahr wieder an der Olympiade für die 10. Jahrgangsstufe teilnehmen möchte. Ull

Schiller-Cup – Fußballturnier der Jahrgänge 5 & 6

Am Montag, den 30. Juni, war es endlich soweit! Unser Schiller-Fußballturnier der 5. und 6. Klassen stand an. Das Turnier fand auf der Sportanlage „Sandhöfer Wiesen" statt. Aufgrund der extremen Hitze an diesem Tag haben wir alle ganz schön doll geschwitzt. Aber das hat uns nicht davon abgehalten, gemeinsam viel Spaß zu haben und guten Fußball zu spielen.
Die insgesamt 17 Klassenteams haben sich alle richtig angestrengt und mit vollem Einsatz um den Turniersieg gekämpft. Die beiden Teams der 5c und der 6b, die sich im Finale gegenüberstanden, haben alles gegeben, um zu gewinnen. Am Ende wurde dem stolzen Siegerteam aus der 6b der Pokal verliehen.
Um Getränke und Essen, die Versorgung von Verletzungen sowie die Turnier- und Spielleitung haben sich unsere tollen Oberstufenschülerinnen und -schüler gekümmert - dafür ein riesiges Dankeschön!
Aufgrund der Temperaturen musste das geplante Völkerball-Turnier leider ausfallen. Aber das machte nichts, denn alle hatten trotzdem einen tollen, spaßigen, aber auch anstrengenden Tag. Deshalb hoffen wir, dass wir bald wieder so einen großartigen Sporttag erleben dürfen. Carlo, Charlotte und Maximilian (Klasse 5c)

Großer Erfolg bei der IJSO 2025 – Drei Schülerinnen haben die Klausurenrunde erreicht!

Internationale IJSO JuniorScienceOlympiade

Ergänzend zum letzten Freitagsbrief freuen wir uns sehr, erneut von tollen Erfolgen unserer Schülerinnen bei der **Internationalen JuniorScienceOlympiade 2025** berichten zu können! Nachdem sich acht motivierte Schülerinnen aus der 8. und 9. Jahrgangsstufe unserer Schule an die spannenden Experimente der ersten Runde gewagt hatten, konnten sich vier (Hamsini, Helena, Hannah und Leah) von ihnen erfolgreich für die zweite Runde, die Quizrunde, qualifizieren. 350 von den über **3.800 Teilnehmenden deutschlandweit** haben sich für die 3. Runde qualifiziert. **Helena, Hannah und Leah Hartmann** haben auch diese Hürde mit Bravour gemeistert und sich einen Platz in der dritten Runde, der **Klausurenrunde**, gesichert – ein herausragender Erfolg, auf den wir sehr stolz sind!

Auch wenn für die drei engagierten Naturwissenschaftlerinnen in der dritten Runde Schluss war, ist ihre Leistung etwas ganz Besonderes. Sie haben sich bundesweit mit den besten jungen Forscherinnen und Forschern gemessen und unsere Schule mit großem Einsatz und Begeisterung vertreten.
Wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Erfolg und danken allen Teilnehmerinnen für ihre Neugier, ihren Ehrgeiz und ihre Freude an den Naturwissenschaften. Ihr seid tolle Vorbilder!
Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Runde der IJSO im kommenden Jahr und hoffen auf ein paar neue Gesichter aus dem Jahrgang 7, 8 und 9! Meldet euch gerne im kommenden Schuljahr!
Tbk [AG-Leitung]

(Leah Hartmann, Hamsini Navada, Helena Hartmann)

Zeitzeugengespräch mit Familie Lichtenberg & Stolpersteinverlegung Schumannstraße 10

Am Montag, den 30.06., besuchte uns nach drei Jahren wieder die Familie Lichtenberg aus den USA. Gemeinsam mit der Klasse 10c, dem Geschichts- und dem Politikwissenschafts-Leistungskurs der Q2 sprach sie über die Repressalien durch das NS-Regime innerhalb ihrer Familie in Frankfurt, gab einen Einblick in die Veränderungen innerhalb der US-Gesellschaft aufgrund der aktuellen Tagespolitik und leitete sogar einen Workshop zur Aufarbeitung positiver und negativer Familienwerte durch Kunst und Tanz.
Der Tag begann mit der Ankunft von Alec Lichtenberg und seiner Freundin Natasha Lee, die den Workshop gemeinsam durchführten. In diesem reflektierten 18 Lernende der 10c und Q2 über vier Leitfragen mithilfe von Zeichnungen und Bewegungen ihre eigenen familiären Werte.

Während uns 2022 Frank Lichtenberg, seine Frau Michelle und sein Sohn Alec besuchten, wurden sie diesmal von Franks Schwester Judith, ihrem Mann David sowie Natasha unterstützt. So konnten nach dem Workshop mit unseren sechs Gästen samt 55 Schiller-Lernenden in drei Kleingruppen nicht nur vertrauliche Gespräche über Vertreibung und Mord innerhalb der Familie während des Nationalsozialismus in Deutschland, sondern auch über die Auswirkungen der US-Politik im eigenen sozialen Umfeld geführt werden.
Die Familie reiste grundsätzlich nach Deutschland, da am Mittwoch, dem 02.07., sieben weitere Stolpersteine in der Schumannstraße 10 für ihre eigenen, aus Nazi-Deutschland vertriebenen Familienmitglieder enthüllt wurden. Während der bewegenden Enthüllung der Stolpersteine in Anwesenheit weiterer Teile der Familie gedachte die Schillerschule mit vier Lernenden, Herrn Seemann und Herrn Ullrich der Schreckenstaten durch das NS-Regime an Stella Luise (Lou), Hildegard (Hi) Rothschild, Franks Mutter Hanna Elfriede (Fri) Rothschild sowie deren Eltern Heinrich

(Henri) und Bertha Rothschild. Ebenfalls wurden Stolpersteine für die engen Verwandten Caterine und Henri Mentzel enthüllt. Die offizielle Zeremonie schloss mit dem Appell, die Erinnerung an solche schrecklichen Ereignisse wachzuhalten, in der Hoffnung, sie mit Blick auf die aktuellen zahlreichen geopolitischen Konflikte in Gegenwart und Zukunft verhindern zu können. (Christian Ullrich)

7b nimmt Gewässerproben am Uni Campus Riedberg

Am 30. Juni 2025 unternahm die Klasse 7b eine spannende Exkursion zum Campus Riedberg der Goethe-Universität Frankfurt. Ziel war es, sich intensiv mit verschiedenen Parametern zur Bestimmung der Gewässergüte zu beschäftigen.
Nach einer kurzen theoretischen Einführung machten sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit mehreren Studierenden und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter auf den Weg in den Schulgartenbereich des Wissenschaftsgartens. Dort befindet sich ein kleiner Teich, der im Rahmen der Exkursion genau untersucht wurde. Dabei wurden unter anderem Temperatur, pH-Wert und Sauerstoffgehalt des Wassers gemessen.
Ein besonderes Highlight war die Untersuchung von Kleinstlebewesen unter dem Binokular. Diese hatten die Schülerinnen und Schüler zuvor eigenständig mit Keschern aus dem Teich entnommen. So konnten sie nicht nur theoretisches Wissen anwenden, sondern auch spannende Einblicke in die Lebenswelt eines Gewässers gewinnen.
Nach einer Mittagspause in der Mensa stand ein Vergleich mit dem nahegelegenen Urselbach auf dem Programm. Auch dort wurden Messungen durchgeführt und die Ergebnisse mit denen des Teichs verglichen. Das erfreuliche Fazit: Beide Gewässer wiesen eine insgesamt gute Wasserqualität auf. (Stefanie Horak-Knatz)

Schulsanis

Ein großes Dankeschön an unsere engagierten Schulsanitäter für die zahlreichen Einsätze im vergangenen Schuljahr. Neben den alltäglichen Sanitätsdiensten unterstützten die Schulsanis bei sportlichen und nicht-sportlichen Schulveranstaltungen:
Bundesjugendspiele, Fußballturniere, Rudertage der 7./8. Klassen, dem Volleyballturnier der E-Phase, Weihnachtsmarkt, verschiedene Konzert…
Herauszuheben ist außerdem die tatkräftige Mitwirkung einiger Schulsanitäter bei Leitung und Durchführung der Erste-Hilfe-AG.

Danke auch an die Schulsanitäterinnen, die die Hygieneaktion in Jahrgangsstufe 6 durchgeführt haben.
Ihre aktive Arbeit und Ihr Einsatz im Schulalltag und darüber hinaus sorgen dafür, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler sicher fühlen. Wir schätzen Ihr Engagement sehr!
Erholen Sie sich gut und genießen Sie die Ferien.

Sauberhafter Schulweg 2025

Acht Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 nahmen am vergangenen Dienstag an der Aktion „Sauberhafter Schulweg“ teil und sammelten gemeinsam achtlos weggeworfenen Müll rund um die Schillerschule und in nahegelegenen Parks. Mit Müllzangen, Handschuhen und Mülltüten ausgestattet, kamen da doch schnell einige Beutel Abfall zusammen. Wir hoffen auf einen nachhaltigen Eindruck bei allen Teilnehmenden, der den achtsamen Umgang mit unserer Umwelt zukünftig stärkt.
(Ba)

Hand aufs Herz an der Schillerschule

Am Dienstagvormittag besuchte Prof. Dr. Ehrlich vom Verein Hand aufs Herz die Jahrgangsstufe 10. Zusammen mit seinem Team stellte er die Arbeit des Vereins vor, der es sich unter anderem zur Aufgabe macht, Menschen für Notfallsituation mit Herzstillstand zu sensibilisieren und zum Handeln zu ermutigen.

Während des Besuchs erhielten die Schülerinnen und Schüler eindrucksvolle Erfahrungsberichte von Helfenden und Betroffenen. Im Anschluss daran konnten alle 10.Klässler die Herzdruckmassage an Puppen üben.
Die Veranstaltung, die von Frau Wiegelmann organisiert wurde, zeigte sehr anschaulich, wie wichtig es ist, einen medizinischen Notfall zu erkennen und dass praktisches Üben dazu beitragen kann, im Ernstfall beherzt und mutig zu handeln.

Microgreens

Im Nawi-Unterricht hat die Klasse 5b im Anschluss zum Besuch auf dem Bauernhof ein spannendes Projekt gemacht. Wir haben junge, essbare Keimpflanzen gezüchtet! Man nennt diese auch Microgreens. Am Anfang, an Tag 1 und 2, haben wir die Samen vorbereitet und mit Wasser besprüht. Dann haben wir jeden Tag beobachtet, was passiert. An Tag 3 und 4, konnten wir schon die ersten Keimblätter sehen. An Tag 5 und 6 sind die Pflänzchen sehr schnell gewachsen und an Tag 7 und 8 konnte man die ersten richtigen Blätter sehen. Wir haben Kresse, Radieschen, Brokkoli und Mizuna gezüchtet. Es war toll zu sehen, wie unterschiedlich sie aussehen und riechen. Leider sind ein paar Pflanzen durch die heißen Tage vertrocknet. Aber das war nicht schlimm, denn wir haben gelernt, wie wichtig regelmäßiges Gießen und ein geeigneter Standort für die Pflanzen ist. Wir hatten sogar einen Gießdienst, der sich jeden Tag darum gekümmert hat. Das hat gut geklappt und viel Spaß gemacht. Am vorletzten Schultag durften wir die Sprossen ernten und probieren. Manche haben scharf geschmeckt, andere eher mild. Dabei haben wir auch gelernt, dass Microgreens nicht nur Nährstoffe, sondern auch viele Vitamine und Ballaststoffe enthalten. Diese sind sehr wichtig für unsere Gesundheit und unseren Darm. Das vergessen leider viele Menschen!
Es war ein tolles Projekt und wir haben viel dabei gelernt. (Eure 5b)

Besuch der Erinnerungsstätte an der Frankfurter Großmarkhalle

Am Montag, den 30.06.2025 durften wir, die 9d der Schillerschule zusammen mit unserer Klassenlehrerin Frau Rennwanz, an einem Workshop zum Thema Massendeportationen aus Frankfurt während des 2. Weltkrieges teilnehmen. Wir starteten in der Frankfurter Abendschule mit einem zweistündigen Workshop. Hier teilten wir unser bisheriges Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus und lernten viel Neues dazu. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Frankfurter Großmarkthalle und ihrer Bedeutung für die Massendeportationen von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern. Wir werteten unterschiedliche Quellen aus, die verdeutlichten, dass die Deportationen damals nicht im Verborgenen abliefen.

Später durften wir den nicht öffentlichen Teil der Erinnerungsstätte auf dem Gelände der EZB besuchen. Besonders eindrucksvoll waren die bewegenden Zitate von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die man an verschiedenen Stellen des Geländes findet und der Zugang zum ehemaligen Kellerbereich der Großmarkthalle, wo die Deportierten einst zusammengetrieben wurden. Wir haben viel gelernt und danken Herrn Wörner, dass er uns die Teilnahme an dem Workshop und der Führung ermöglicht hat. Lola Sochor, 9d

Liebe Schulgemeinde,

im Namen des Kollegiums und der Verwaltung bedanke ich mich für die großartige Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung in diesem Schuljahr.

Jetzt wünsche ich Ihnen und Euch schöne und erholsame Ferien!

Herzliche Grüße

Michael Haas
Schulleiter